

TAGBLATT

8. November 2017, 10:40 Uhr

Anerkennung für Zentrum Wiitsicht



Hauptgewinner Michael Schmieder und die Gründerin des Zentrums Wiitsicht, Margrit Raimann. (Bild: pd)

Die Zürcher Paradies-Stiftung zeichnete am Montagabend Margrit Raimann für ihre Arbeit zugunsten von Menschen mit Demenz mit einem Anerkennungspreis in der Höhe von 30000 Franken aus.

Corinne Hanselmann
corinne.hanselmann@wundo.ch

«Das ist eine enorme Ehre für uns», sagt Margrit Raimann, Gründerin der Stiftung Marai und des Zentrums Wiitsicht. Im Zürcher Hotel Savoy ist ihr am Montagabend ein Anerkennungspreis verliehen worden. Alle zwei Jahre zeichnet die «Paradies-Stiftung für soziale Innovation» innovative Lösungen im Sozialbereich mit Preisen in der Höhe von 150000 Franken aus. Die Stiftung wurde im Herbst 2008 vom Zürcher Unternehmensberater und FDP-Politiker Urs Lauffer gegründet. Im Zentrum der Preisverleihung 2017 stand das Thema Demenz im Alter. Margrit Raimann freut es besonders, dass das Zentrum Wiitsicht als kleine Organisation direkt hinter der grossen Institution Sonnweid, Wetzikon, Erwähnung findet, ist diese doch bezüglich Menschen mit Demenz seit 30 Jahren führend in der Schweiz. Der langjährige Leiter Michael Schmieder wird mit dem Hauptpreis im Wert

von 120000 Franken für sein Lebenswerk geehrt.

Beiträge von Stiftungen sind von grosser Bedeutung

Das Zentrum Wiitsicht wird getragen von der Stiftung Marai und betreibt einerseits eine Tagesstätte für Menschen mit Demenz in Grabs sowie eine Pflegewohngruppe für Menschen mit Demenz in Trübbach. Ebenso gehört die Beratungsfachstelle Demenz Werdenberg – Liechtenstein – Sarganserland dazu, die von Gemeinden und Stiftungen getragen wird.

«In dieser Art sind wir einzigartig», so Margrit Raimann. Menschen mit Demenz verbringen einen oder mehrere Tage pro Woche in der Tagesstätte in Grabs, die seit 2009 besteht, und werden dort intensiv von Fachpersonen betreut. Das entlastet die Angehörigen, die die Betreuung zuhause übernehmen. Im Werdenberg gibt es keine weiteren solche Tagesstätten im kleinen Rahmen. 2014 eröffneten Raimanns zusätzlich eine Pflegewohngruppe in Trübbach, wo 15 Menschen mit Demenz leben. Das Modell ist sehr personal- und damit kostenintensiv: 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die gemeinsam 20 Vollzeitstellen besetzen, kümmern sich um Bewohner und Tagesgäste. Das Zentrum Wiitsicht erhält keine öffentlichen Gelder, hat dadurch mehr Freiheiten, ist aber auch auf Spenden und auf Beiträge von Stiftungen angewiesen, erklärt Margrit Raimann. Die 30000 Franken, die sie als Anerkennungspreis erhält, sind somit eine willkommene Finanzspritze. Die Paradies-Stiftung anerkennt damit die langjährige, überzeugende Arbeit von Margrit Raimann zugunsten von Menschen mit Demenz.

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/werdenberg/anerkennung-fuer-zentrum-wiitsicht;art395293,5134992>

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG
ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,
WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTE SPEICHERUNG ZU
GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE
AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST
NICHT GESTATTET.